

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
06. OKT. 2015		



**Fraktion im Bezirksrat  
Misburg-Anderten**

An den  
Bezirksbürgermeister Herrn Klaus Dickneite o.V.i.A.  
über den Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
18.62.05  
Tramplatz 2

30159 Hannover

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig  
 Ja-Stimmen  
 Nein-Stimmen  
 Enthaltungen

Hannover, den 4.10.2015

**Antrag:** gem. § 12 Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates am 7.10.2015

**Änderungsantrag zum Haushalt 2016  
Entsprechende Finanzstelle  
Umbau der straßenbegleitenden Radwege Hannoversche Straße**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

In der zuständigen Haushaltsstelle werden die Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe eingestellt, um einen Umbau der Radwege entlang der Hannoverschen Straße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorzunehmen.

**Begründung:**

Zwischen Am Seelberg/Im Bruchkampe und Grenzstraße/Louise-Schroeder-Straße wird der Radweg auf der Hannoverschen Straße in beiden Richtungen durchgehend hinter geparkten Autos und damit ohne direkte Sichtbeziehung zum Kraftfahrzeugverkehr und relativ weit entfernt von der Fahrbahn geführt. Das führt zu erheblichen Gefährdungen für Radfahrende durch abbiegende und einfahrende Kraftfahrzeuge und sich öffnende Türen entlang des Radwegs haltender Fahrzeuge. Durch Ein- und Aussteigende aus Kraftfahrzeugen und Ladevorgänge kommt es zu Behinderungen. Zu weit rechts am Rand abgestellte Kraftfahrzeuge ragen in den Radweg hinein, ein Ausweichen ist Radfahrenden nicht möglich.

Durch den Tausch von Parkstreifen und Radweg in Fahrtrichtung Innenstadt und das Führen des Radverkehrs auf einem Radfahrstreifen auf der Fahrbahn in beiden Richtungen würde der Radverkehr für die AutofahrerInnen stets sichtbar geführt. Kraftfahrzeuge an Kreuzungen, Einmündungen und Grundstückseinfahrten könnten näher an die

Hannoversche Straße heranfahren, ohne den Radverkehr zu behindern oder zu gefährden. Beifahrer von haltenden oder parkenden Kraftfahrzeugen könnten ohne Konflikte mit dem Radverkehr auf der rechten Seite aussteigen. Durch das Beparken der von Radfahrenden nicht nutzbaren Rinnsteine würde der vorhandene Platz besser ausgenutzt. Wo erforderlich und zulässig könnte beispielsweise durch die Freigabe des Parkens auf dem bisher genutzten Radweg zusätzlicher Platz geschaffen werden.

f.d.R. Urs Mansmann

Urs Mansmann  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90/Die Grünen

Urs Mansmann, Hülsinghof 19, 30629 Hannover